



2002-2007 Studium an der Akademie der bildenden Künste München
bei Professor Horst Sauerbruch und Professor Stephan Dilleuth
2006 Auslandsstipendium nach Valencia, Spanien
2008 Artist in residence Hospitalfield, Arbroath, Schottland
lebt und arbeitet in Mühldorf und München
regelmäßige Ausstellungen im In- und Ausland seit 2002

<http://www.flachware.de/florian-baumgartner/>
<https://florianathanatosbaumgartner.com/>

Kontakt:
Florian Athanatos-Baumgartner
Karl-legien-Str. 8
84453 Mühldorf a. Inn
0049 163 6333376
kunst.baumgartner@yahoo.de

In einer Welt in der Natur, Rohstoffe und Boden langsam knapp werden, ist der Drang groß, sich neue, unberührte Gebiete zu erschließen. Daher arbeiten gleich viele Missionen parallel daran sich den Mars als neues, erfolgsversprechendes Areal zu sichern. Welcher Wille dahinter steckt dieses, utopisch anmutende Monster, zu stemmen erkennt man allein darin, welche Summen aufgewendet werden, nicht um die Probleme auf dem eigenen Planeten zu lösen sondern diese, fast schon wahnwitzigen Projekte, zu verfolgen. Der Künstler Florian Athanatos-Baumgartner hinterfragt genau dieses Mißverhältnis, er versetzt den Besucher der Ausstellung landscape, landmarks & Borders in eine Scheinwelt eines fiktiven Museums. Seine Installation „The Martian Embassy history Museum“ ist eine Zusammenstellung verschiedener Artefakte und Aspekte die nach erfolgreicher Besiedelung des Mars möglicherweise in einem historischem Museum zusammengetragen werden. Der Künstler nimmt hierbei zwar Bezug auf teils schon tatsächlich existierendes und von verschiedenen Raumfahrtbehörden zusammengetragenes Material, verfremdet aber oder stellt diese so zusammen dass das wissenschaftlich ermittelte Ausgangsmaterial nicht mehr den tatsächlichen Bedingungen zugeordnet werden kann. Zu sehen sind aber auch Neuschöpfungen, die der Künstler in diesen Kontext verortet und somit zwar keine Geschichtsfälschung begeht, da die Geschichte ja auch noch gar nicht geschrieben wurde, aber trotzdem eher die Kategorie der Science Fiction befriedigt als eine rein rationale Betrachtung der anzunehmenden Vorgänge.

Bereiche die angesprochen werden sind, geografische Merkmale und topografische Begebenheiten, die Mikrobiologie des Planeten, eine mögliche Siedlungsarchitektur, Lebensbedingungen auf dem Mars, skurile Fundstücke, Verweise auf die ersten Experimente bezüglich der Mars Missionen, u.s.w..... Florian Athanatos-Baumgartner verwandelt den Raum in eine künstlerische Parallelwelt, die zwischen subtiler Gesellschaftskritik, exaltiertem Nonsens und futuristischem Ästhetizismus oszilliert, zwischen Kunststück und Schelmenstück, zwischen klassischer Kunst und Popkultur, zwischen Horror und Humor.

In einer ganzen Serie digital erzeugter Bilder zeigt er beispielsweise künstliche Objekte, die oft erstaunlich organisch wirken, vielleicht weil sie mit Formeln der Natur arbeiten, mit Symmetrien, mit fraktalen Strukturen, mit Krümmungen, die porzellanartigen Objekten die Anmutung dickwandiger Schneckenhäuser geben. Das ist Spielerei, aber wie bei Kindern ist es auch eine Spielerei, die dabei hilft, sich Dinge zu erklären die ansonsten unbegreifbar bleiben.